



Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
27. April 2006

Sechzigste Tagung
Tagesordnungspunkt 49

Resolution der Generalversammlung

[ohne Überweisung an einen Hauptausschuss (A/60/L.50 und Add.1)]

60/252. Weltgipfel über die Informationsgesellschaft

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 56/183 vom 21. Dezember 2001, 57/238 vom 20. Dezember 2002, 57/270 B vom 23. Juni 2003 und 59/220 vom 22. Dezember 2004,

sowie unter Hinweis auf die Grundsaterklärung und den Aktionsplan, die während der ersten Phase des Weltgipfels über die Informationsgesellschaft vom 10. bis 12. Dezember 2003 in Genf verabschiedet¹ und von der Generalversammlung gebilligt wurden²,

ferner unter Hinweis auf das Ergebnis des Weltgipfels 2005³,

anerkennend, dass die Umsetzung und Weiterverfolgung der Ergebnisse des Weltgipfels ein fester Bestandteil der integrierten Weiterverfolgung der Ergebnisse der großen Konferenzen und Gipfeltreffen der Vereinten Nationen im Wirtschafts- und Sozialbereich und auf damit zusammenhängenden Gebieten sein und zur Erreichung der international vereinbarten Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele, beitragen soll, ohne die Schaffung neuer operativer Organe zu erfordern,

im Bewusstsein der dringenden Notwendigkeit, die digitale Spaltung zu überwinden und die Entwicklungsländer, einschließlich der am wenigsten entwickelten Länder, der Binnenentwicklungsländer und kleinen Inselentwicklungsländer, sowie die Transformationsländer dabei zu unterstützen, vollen Nutzen aus dem Potenzial der Informations- und Kommunikationstechnologien zu ziehen,

in Bekräftigung des Potenzials der Informations- und Kommunikationstechnologien als wirkungsvolle Instrumente zur Förderung der sozioökonomischen Entwicklung und als Beitrag zur Erreichung der international vereinbarten Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele,

¹ Siehe A/C.2/59/3, Anlage. Deutsche Übersetzung: http://www.un.org/Depts/german/conf/wsisis_03_geneva_doc4d.pdf und http://www.un.org/Depts/german/conf/wsisis_03_geneva_doc5d.pdf.

² Siehe Resolution 59/220.

³ Siehe Resolution 60/1.

betonend, wie wichtig der Beitrag des Gipfels zum Aufbau einer Informationsgesellschaft ist, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht, die niemanden ausschließt und auf die Entwicklung ausgerichtet ist, um die digitalen Chancen für alle Menschen zu erhöhen und so zur Überwindung der digitalen Spaltung beizutragen,

in dankbarer Anerkennung der von der Internationalen Fernmeldeunion bei der Organisation der beiden Phasen des Gipfels übernommenen Rolle,

1. *dankt* der Regierung Tunesiens für die Ausrichtung der zweiten Phase des Weltgipfels über die Informationsgesellschaft vom 16. bis 18. November 2005 in Tunis;

2. *nimmt Kenntnis* von der Mitteilung des Generalsekretärs zur Übermittlung des Berichts des Generalsekretärs der Internationalen Fernmeldeunion über die zweite Phase des Gipfels⁴;

3. *billigt* die Verpflichtungserklärung von Tunis und die Tunis-Agenda für die Informationsgesellschaft, die während der zweiten Phase des Gipfels verabschiedet wurden⁴;

4. *begrüßt* den Beitrag der Mitgliedstaaten, der zuständigen Organe der Vereinten Nationen sowie anderer zwischenstaatlicher und nichtstaatlicher Organisationen, der Zivilgesellschaft und des Privatsektors zum Erfolg der Tunis-Phase des Gipfels;

5. *begrüßt außerdem*, dass die Ergebnisse der Genfer Phase und der Tunis-Phase des Gipfels stark auf die Entwicklung ausgerichtet sind, und fordert nachdrücklich ihre vollinhaltliche Umsetzung;

6. *begrüßt ferner* die auf dem Gipfel erzielten Fortschritte in Richtung auf einen Ansatz, der die Vielzahl der Interessenträger in den Aufbau einer Informationsgesellschaft einbezieht, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht, die niemanden ausschließt und auf die Entwicklung ausgerichtet ist, und ist sich dessen bewusst, dass die Regierungen in diesem Prozess eine wichtige Rolle übernehmen könnten;

7. *begrüßt* den in Genf eingerichteten Fonds für digitale Solidarität, der als innovativer freiwilliger Finanzmechanismus allen Interessenträgern offen steht und das Ziel verfolgt, die digitale Spaltung in digitale Chancen für die Entwicklungsländer umzuwandeln, indem er sich vor allem auf den konkreten und dringenden Bedarf auf lokaler Ebene konzentriert und sich um neue freiwillige Quellen für eine "Solidaritäts"-Finanzierung bemüht;

8. *erklärt erneut*, dass der durch den Generalsekretär einzuleitende Prozess zur Verstärkung der Zusammenarbeit alle zuständigen Organisationen und alle Interessenträger in ihrer jeweiligen Rolle einbeziehen wird, wie in Ziffer 71 der Tunis-Agenda dargelegt;

9. *bittet* den Generalsekretär, im Einklang mit den während der Tunis-Phase des Gipfels getroffenen Beschlüssen in einem offenen und inklusiven Verfahren ein neues Forum für den Politikdialog zwischen der Vielzahl der Interessenträger, das sogenannte Forum für Internet-Verwaltung, einzuberufen;

10. *begrüßt* es, dass der Gipfel, wie aus der Tunis-Agenda hervorgeht, der Umsetzung auf internationaler Ebene unter Einbeziehung der Vielzahl der Interessenträger, die unter Berücksichtigung der Themen und Handlungsschwerpunkte des Genfer Aktionsplans¹ organisiert und gegebenenfalls von den Organisationen der Vereinten Nationen moderiert oder erleichtert werden sollte, große Bedeutung beigemessen hat;

⁴ Siehe A/60/687.

11. *fordert* die Mitgliedstaaten, die zuständigen Organe der Vereinten Nationen und andere zwischenstaatliche Organisationen sowie nichtstaatliche Organisationen, die Zivilgesellschaft und den Privatsektor *nachdrücklich auf*, aktiv zur Umsetzung und Weiterverfolgung der Ergebnisse der Genfer Phase und der Tunis-Phase des Gipfels beizutragen, unter anderem nach Bedarf durch die Einleitung von Maßnahmen;

12. *ersucht* den Wirtschafts- und Sozialrat, die systemweite Weiterverfolgung der in Genf und Tunis erzielten Ergebnisse des Gipfels zu überwachen, und ersucht den Rat zu diesem Zweck, auf seiner Arbeitstagung 2006 das Mandat, die Tagesordnung und die Zusammensetzung der Kommission für Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung zu überprüfen und dabei eine Stärkung der Kommission unter Berücksichtigung des Multi-Interessenträger-Ansatzes zu erwägen;

13. *beschließt*, den 17. Mai zum jährlich zu begehenden Welttag der Informationsgesellschaft zu erklären, um dazu beizutragen, die Öffentlichkeit stärker für die Chancen, die die Nutzung des Internet und anderer Informations- und Kommunikationstechnologien den Gesellschaften und Volkswirtschaften bietet, sowie für Wege zur Überwindung der digitalen Spaltung zu sensibilisieren;

14. *beschließt außerdem*, im Jahr 2015 eine umfassende Überprüfung der Umsetzung der Ergebnisse des Gipfels durchzuführen;

15. *ersucht* den Generalsekretär, der Generalversammlung spätestens im Juni 2006 über den Wirtschafts- und Sozialrat einen Bericht über die Modalitäten der interinstitutionellen Koordinierung der Umsetzung der Ergebnisse des Gipfels vorzulegen, der Empfehlungen für den Weiterverfolgungsprozess enthält und auf der Arbeitstagung des Rates behandelt werden soll.

74. Plenarsitzung
27. März 2006